

EIFERSUCHT ODER KLARE PÄDAGOGISCHE VISION? – Parscha Chaje Sara

29. Oktober 2021 – 23 Heshvan 5782



□□□□

Parscha Chajej Sara (Bereschit/ Genesis 23:1 – 25:18)

Unsere Erzmutter Sara starb im Alter von 127 Jahren. Die Thora beschreibt ihr Alter ganz typisch: “Sarahs Leben war hundert Jahre, zwanzig Jahre und sieben Jahre”. Warum wird das Wort “Jahr” drei Mal geschrieben?

Raschi (1040-1105) erklärt, dass uns dies lehrt, dass Sara mit 100 Jahren immer noch so schön wie mit 20 Jahren war. Und als sie 20 war, war sie so unschuldig und sündenfrei wie mit sieben Jahren.

Sara war die treibende Kraft hinter der Vertreibung von Hagar und Jischma’el aus ihrem Haus. In der Thora heißt es (Gen. 21:9-10): “Sara sah den Sohn der Ägypterin Hagar... und er trieb Spott. Dann sagte sie zu Avraham: “Vertreibe diese Magd und ihren Sohn. Denn der Sohn dieser Magd wird nicht mit meinem Sohn Jitzchak erben”.

Das ist keine Kleinigkeit! War es Eifersucht? Das wäre äußerst unpassend für eine geistiges Idol wie Sara! Eifersucht und Neid sind die niedrigsten Triebe, die im Laufe der Geschichte

viel Unheil angerichtet haben.

Aber was war da los?

Jischma'el war eifersüchtig auf seinen Halbbruder Jitzchak. Er wurde von seinem Thron gestoßen. Jischma'el war 13 Jahre älter. Er dachte, dass er als der Älteste das doppelte Erbe erhalten würde. Es gab eine Menge Rivalität. Jischma'el prahlte damit, dass er sich im Alter von 13 Jahren hatte beschneiden lassen. Er hatte große Schmerzen erlitten. Trotzdem hatte er eingewilligt. Daraufhin sagte Yitzchak zu Jischma'el: "Selbst, wenn G'tt meinen ganzen Körper verlangen würde, wäre ich bereit, ihn zu geben". Yitzchak wollte zeigen, dass seine Opferbereitschaft grösser war.

Jischma'el war Sara ein Dorn im Auge, weil er sich schlecht benahm und einen schlechten Einfluss auf Yitzchak hatte. Avraham befürwortete trotz der charakterlichen Unterschiede eine gemeinsame Erziehung.

Schulkampf

Sara und Avraham diskutierten über ein sehr brisantes und aktuelles Thema, ähnlich wie bei dem Streit in der Schule. Sara war der Meinung, dass ihr Yitzchak in einer geschützten Umgebung aufwachsen sollte. Sara hatte Angst vor schlechten Einflüssen von außen. Jischma'el musste gehen.

Sara befürchtete, dass Yitzchak von Jischma'el "infiziert" werden und Probleme mit der wahren Jüdischen Tradition haben würde. Sara war für die "Versäulung" und setzte sich für die fromme Seele ihres Kindes ein. Avraham bekämpfte Saras Ansichten.

Avraham war nicht überzeugt, dass Yitzchak von einer isolierten Erziehung mit wenig Kontakt zur Außenwelt profitieren würde. Gerade die Konfrontation mit anderen Ideen würde ihn immun gegen Assimilation und bereit für die Herausforderungen der Umwelt machen. In den Niederlanden

dauerte der Schulkampf fast ein Jahrhundert, aber Sara wurde von G'tt sofort Recht gegeben: "Ihr müsst auf alles hören, was Sara euch sagen wird" (21:12). Klare Sprache!

Sollen wir unsere Kinder beschützend oder offen erziehen? Diese Entscheidung ist in vielerlei Hinsicht von Bedeutung...Eine schwere Entscheidung.